

(683-1) Nr. 1450.

Executive Fahrnißversteigerung.

Vom k. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Amalie Tomashy durch Dr. Munda die executive Feilbietung der dem Herrn Franz Gacnik gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten, und auf 109 fl. geschätzten Fahrnisse als: 2 polt. Schublacklästen, 2 Chiffonniers, 2 Bettstätten, 2 Kopffhaarmatrasen, 2 Strohsäcke, 2 Federpolster, 2 Bettdecken, 1 polt. Tisch, 1 Wandspiegel, 3 Rohrfessel etc. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

22. April und die zweite auf den 6. Mai 1874,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und; nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 14. März 1874.

(674-1) Nr. 2329.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheide vom 7. November 1873, Z. 9087, auf heute angeordneten, ersten executiven Feilbietung der Realität des Mathäus Zaud von Zagorje Nr. 41 sub Urb.-Nr. 74 ad Herrschaft Prem kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

14. April 1874

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Zugleich wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anton Maesl bekannt gegeben, daß ihm zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Beniger von Dornegg zum curator ad actum aufgestellt, und ihm die Feilbietungsrubrik vom 7. November 1873, Z. 9087, zugestellt worden ist.

k. l. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten März 1874.

(347-1) Nr. 5395.

Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Lauric von Rakel die Reassummierung der dritten exec. Feilbietung der dem Johann Rogobdel von Gereuth gehörigen, gerichtl. auf 3285 fl. geschätzten, im Grundbuche Voitsch sub Urb.-Nr. 185 und 185/1 vorkommenden Realität und der auf 560 fl. geschätzten Fahrnisse bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungstagfakung auf den

29. April 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Planina, am 20. September 1873.

(677-1) Nr. 950.

Zweite exec. Feilbietung.

Es wird kundgemacht, daß zu der mit Edict vom 28. Dezember 1873, Z. 2934, angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Barthelma Felician von Zablenco gehörigen Realität pcto. an das k. l. Steueramt Ratschach schuldigen Executionskosten von 16 fl. 69 1/2 kr. kein Kauflustiger erschien, es demnach bei der zweiten Feilbietungstagfakung am

21. April 1874

sein Verbleiben habe.

k. l. Bezirksgericht Ratschach, am 21. März 1874.

(570-1) Nr. 501.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herren Anton Samassa von Laibach durch Herrn Dr. Pfefferer gegen Andreas Pazar von Belsto Nr. 6 pcto. 295 fl. 47 kr. c. s. c. zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 8. Februar 1873, Z. 959, auf den 16. Mai 1873 angeordnet gewesenen jedoch nicht vor sich gegangenen dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 98 ad Lueg die neuerliche Tagfakung auf den

24. April 1874,

früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

k. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Zänner 1874.

(661-1) Nr. 8370.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Vittai wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Aloisia Groznik von Brezje Haus-Nr. 9 in die dritte executive Feilbietung der dem Johann Ular von Maliwercz gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 205 vorkommenden, gerichtl. auf 2416 fl. 10 kr. geschätzten Realität zur Hereinbringung der Forderung per 105 fl. sammt Anhang im Reassummierungswege bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfakung auf den

30. April 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Tagfakung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. l. Bezirksgericht Vittai, am 18ten Zänner 1874.

(663-1) Nr. 291.

Reassummierung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur gegen Josef früher Michael Zubancic resp. den factischen Besitzer Martin Zubancic von Arzice pcto. 96 fl. 97 1/2 kr. sammt Anhang wurde im Reassummierungswege zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 120, Rectif.-Nr. 3 ad Gall'schen Gült die Tagfakung auf den

28. April 1874,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß dabei diese Realität auch unter dem Schätzungswert von 1860 fl. hintangegeben wird.

Die Pfandgläubiger Johann Kovic von Jeseje, Apolonia und Gertraud Verbač von Laibach, Josef Bergar von Randerach, Michael Zubancic von Lesu, Martin und Maria Zivan von Stermez, Bartelma Rimouc von Selische, Josef Zubancic, Johann Bervar, Gertraud Zubancic von Lesu, Martin Cvetejar von Klenif, Jakob Zubancic von Lesu werden erinnert, daß wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes die für sie bestimmten Rubriken dem für sie bestellten Curator Andreas Bauer von Vatsch zugestellt worden sind.

k. l. Bezirksgericht Vittai, am 1. Februar 1874.

(626-3) Nr. 9279.

Reassummierung executiver Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Anton Mauric von Dornegg die mit Bescheid vom 13. Dezember 1872, Z. 10651, auf den 18. Februar, 18. März und 18. April 1873 angeordnet gewesenen jedoch sistirten Feilbietungen der dem Anton Heršcat von Prem gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 bis 19 vorkommenden Realität mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

17. April, 19. Mai und 19. Juni 1874,

im Reassummierungswege angeordnet worden.

k. l. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten November 1873.

(694-1) Nr. 6717.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Karolina Perusel geb. Janzic, durch den Macht-haber Georg Perusel in Pölland, die executive Feilbietung der dem Anton Stritof von Obloščiz Hs.-Nr. 19 gehörigen, gerichtl. auf 630 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 87 ad Grundbuch Gut Hallerstein Nr. 19 zu Obloščiz bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen und zwar die erste auf den

18. April, 18. Mai und 20. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Laas, am 6ten Dezember 1873.

(595-1) Nr. 2263.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Hoffmann von Gottschee die executive Versteigerung der dem Johann und Maria Mihelcic von Semitsch gehörigen, gerichtl. auf 1885 fl. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 125 Steuergemeinde Semitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen und zwar die erste auf den

2. Mai, die zweite auf den 2. Juni und die dritte auf den 3. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Mötling, am 19. April 1873.

(630-3) Nr. 832.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 30. Zänner 1874, Z. 401, wird vom k. l. Bezirksgerichte Egg hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der zweiten auf den 3. März 1874 angeordneten executiven Feilbietung der dem Johann Bodnik von Lustthal gehörigen, gerichtl. auf 6015 fl. geschätzten Realitäten ad Mannsburg Urb.-Nr. 109 1/2 und 106 G. kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

7. April 1874,

angeordneten dritten executiven Feilbietung obiger Realitäten mit dem früheren Anhang geschritten.

k. l. Bezirksgericht Egg, am 3ten März 1874.

(503-2) Nr. 10276.

Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Mojina von Roseje, als Fessionar der mindrj. Franziska Pirčan von Feistritz, die mit Bescheid vom 28. Februar 1873, Z. 2041, auf den 29. April 1873 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Anton Bočic von Sarstschiza Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 13 und ad Gut Radelseck sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realitäten mit dem vorigen Anhang auf den

14. April 1874,

vormittags 9 Uhr, im Reassummierungswege angeordnet worden.

k. l. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Dezember 1873.

(617-3) Nr. 6328.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur nom. des hohen Aercars von Laibach gegen Kath. Butalla Nr. 24 und Ivan Rogina von Karajec Nr. 22 wegen schuldigen 143 fl. 73 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Freithurn sub Rectif.-Nr. 15 und Curr.-Nr. 175 vorkommenden Realität im gerichtl. erbobenen Schätzungswert von 296 fl. d. W. bewilligt und hiezu die Feilbietungstagfakungen auf den

8. April, 8. Mai und 12. Juni 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei bestimmt worden.

k. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1873.

(558-3) Nr. 587.

Executive Relicitation.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Weber von Gottschee die executive Versteigerung der der Maria Röhgel von Inlauf gehörigen, gerichtl. auf 980 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXII, fol. 3040 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu eine einzige Feilbietungstagfakung auf den

9. April 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Gottschee, am 4ten Februar 1874.

(350—3)

Nr. 694.

Aufforderung.

Vom dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird über Einschreiten der Vertraud Bradulja um Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche aufgenommenen Liegenschaft, als der Wiesenparzelle Nr. 1023 der Steuer-gemeinde Waitzsch, na blatu benannt, nach den Katastralacten das Flächenmaß von 3 Joch 883 □Klstr. umfänglich in das Grundbuch des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach, dann um Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf diese Realität zu gunsten der Vertraud Bradulja in der erworbenen Rechte eine Aenderung der die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab- oder Umschreibung durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll, ferner alle diejenigen, welche schon vor der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage auf diese Liegenschaft oder Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben hatten, aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bis einschließig

31. Mai 1874

so gewiß anzumelden, als widrigens hiemit zur Ergänzung des Grundbuchs das Nichtigstellungsverfahren nach Vorschrift des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 96, eingeleitet.

Vom 15. Februar 1874 an können daher Eigenthums- Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf diesen Grundbuchkörper nur durch Eintragung bei dieser neuen Grundbucheinlage, welche bei dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach einzusehen ist, erworben werden.

Es werden also alle diejenigen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber jenen dritten Personen, welche auf Grund der in der Einlage enthaltenen, nicht bestrittenen Eintragungen, bürgerliche Rechte im guten Glauben erworben haben, verwirkt sein soll. An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder ein bezügliches Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Verfließen der Edictalfrist und eine Verlängerung derselben für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz, am 22. Jänner 1874.

(653—1)

Nr. 3215.

Edict.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 17. Februar 1874 der Kaufmann Ferdinand Ludwig, hierorts ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hieraus aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch

zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage zurückgerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Dr. Steiner von Laibach als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen die sich werden erberklären und ihren Erbrechtstitel auszuweisen haben, verhandelt und ihnen eingewortet. Der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlosch eingezogen würde.

Laibach, 21. Februar 1874.

(675—1)

Nr. 123.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Herrars die executive Versteigerung der dem Anton Petriz von Sawerch gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör sub Urb.-Nr. 183/175 der Herrschaft Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

18. Mai

und die dritte auf den

18. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Jänner 1874.

(676—1)

Nr. 3.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kocivar von Kleinschwiz die executive Versteigerung der dem Thomas Paulin von Kruschische gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 235/226 ad Herrschaft Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

18. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Jänner 1874.

(672—1)

Nr. 1266.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Dralka die executive Versteigerung der der Vertraud Kovsar von Stob gehörigen, gerichtlich auf 2502 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Habbach sub

Rectf.-Nr. 117 und des Staatskammeramtes Krainburg sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten März 1874.

(664—1)

Nr. 354.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Stefan Bucar von Wolauke gehörigen, gerichtlich auf 2556 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Weizelberg sub Urb.-Nr. 148, Rectf.-Nr. 124, Einl.-Nr. 193 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

1. Juni

und die dritte auf den

1. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10%, Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Vittai, am 1ten Februar 1874.

(644—2)

Nr. 7.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef und Theresia Grilc als Vormünder des mdj. Matthäus v. Bat, durch Dr. Wurzbach die exec. Versteigerung der dem Lorenz Ferme in Zelen gehörigen, gerichtlich auf 799 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Jänner 1874.

(476—1)

Nr. 3734.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Julius Konz, durch Dr. v. Wurzbach in Laibach, in die Uebertragung der dritten executiven Versteigerung der dem Josef Pofega von Strane gehörigen, gerichtlich geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 22 ad Sitticherkarstengilt bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

25. April 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. August 1873.

(662—1)

Nr. 57.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Vittai die exec. Feilbietung der dem Jakob Dbulnar gehörigen, gerichtlich auf 359 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Urb.-Nr. 144 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Vittai, am 12ten Jänner 1874.

(667—1)

Nr. 8082.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Jeriha von Prejgajn gehörigen, gerichtlich auf 773 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Urb.-Nr. 183 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Vittai, am 16ten Dezember 1873.

Durch Börsenspiel und Gründung

verlor ich bis auf wenige Gulden mein ganzes Vermögen, mir blieb weiter nichts übrig als mir das Leben zu nehmen, meine Schuldner verfolgten mich überall. Zufällig kam mir ein Zeitungsblatt in die Hände, in welchem ich eine Dankagung für den

Prof. R. v. Orlicé

in Berlin, Wilhelmstrasse 125,

sand, welcher durch seine Spielinstruction einen armen Lehrer glücklich gemacht hat. Ich schrieb an den Herrn Professor, bekam sofort Antwort und Rath und machte einen bedeutenden

Terno-Treffer,

deshalb sage ich hierdurch diesem Ketter in der Noth, welcher mir das Leben erhalten hat, öffentlich meinen Dank.

bei Wien.

Karl Schubert.

Jede nähere Auskunft ertheilt derselbe auf das Zuberkommendste gratis und franco.

Radeiner Sauerbrunnen

(reichhaltigster Lithion-Säuerling Europas),

specifisch wirksam bei Nieren- und Blasenleiden, in der Gicht und Hämorrhoidalkrankheit, bei abnormer Schleim- und Säurebildung im Magen etc. — ist echt und in frischer Füllung zu haben bei **P. Lassnik** in Laibach. Broschüren daselbst gratis. (699—1)

(611—1) Nr. 1319.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. October 1873, Z. 4691, in der Executionsfache des Ferdinand Krusic durch Dr. Dienzl gegen Mathias Merhar von Niederdorf pcto. 105 fl. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß dem Tabulargläubiger Anton Celednik von Seobac und seinen unbekanntem Erben Herr Johann Arto, k. l. Notar in Reifnitz, zum curator ad actum bestellt worden ist.

K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten März 1874.

(489—1) Nr. 1084.

Curatorsbestellung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß das k. l. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 10. Februar l. J., Nr. 853, die Barbara Sojovic von Lausach Hs. Nr. 30 für blödsinnig zu erklären befunden hat und derselben Josef Stempihar von Lausach als Curator aufgestellt wurde.

K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Februar 1874.

(535—1) Nr. 602.

Curatorsbestellung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß der in der Executionsfache des Herrn Carl Bianzani von Planina gegen Johann Petric von ebendort pcto. 90 fl. c. s. c. eröffnete exec. Pfandrechtseinverleibungsbescheid vom 15. September 1873, Zahl 5353, dem für den letztern und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern bestellten curator ad actum Herrn Josef Blaschon von Planina zugestellt wurde.

K. l. Bezirksgericht Planina, am 30ten Jänner 1874.

(680—1) Nr. 686.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach Jakob Staller, Seiler und Realitätenbesitzer.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. Dezember 1873 in Oberlaibach mit Testament verstorbenen Jakob Staller, Seiler und Realitätenbesitzer, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

28. April 1874,

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. März 1874.

(523—1) Nr. 1089.

Curatorsbestellung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird dem im Inquisitionshause in Laibach verstorbenen Johann Krempstar von St. Martin bei Zirklach bekannt gegeben:

Es sei der in der Executionsfache des Andreas Volk von St. Martin bei Zirklach gegen Johann Krempstar von ebendort pcto. schuldiger 13 fl. 27 kr. c. s. c. für denselben eingelegte executive Einantwortungsbescheid vom 27. Jänner l. J., Nr. 485, dem hiezu bestellten curator ad actum Herrn Dr. Menzinger von Krainburg zugestellt worden.

K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Februar 1874.

(534—1) Nr. 1184.

Curatorsbestellung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht, daß der in der Executionsfache des Josef Bokav von Laibach durch Dr. Sajovic gegen Margarethe Rodvaj von Laase pcto. 361 fl. 30 kr. für Jakob Klemenc, Gertraud Klemenc und Johann Mlagojna erschlossene Relicitationbescheid vom 5. November 1873, Z. 6320, dem für dieselben als curator ad actum Herrn Albert Johann Ritter v. Höffern von Planina zugestellt wurde.

K. l. Bezirksgericht Planina, am 26. Februar 1874.

(584—1) Nr. 1343.

Curatorsbestellung.

Vom k. l. Bezirksgerichte in Reifnitz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. October 1873, Z. 469, in der Executionsfache des Ferdinand Krusic durch Dr. Dienzl gegen Mathias Merhar von Niederdorf pcto. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß der betreffende Feilbietungsbescheid für die Tabulargläubiger Marianna Merhar von Niederdorf und Franz Dejak von Ratitz dem ihnen bestellten curator ad actum Franz Kromar, Gemeindevorsteher von Niederdorf, zugestellt worden ist.

K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten März 1874.

(654—2) Nr. 2698.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bezugnehmend auf das Edict vom 23. October 1873, Z. 16093, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach nom. des Grundentlastungsfondes im Einverständnisse des Executen die mit dem Bescheide vom 23. October 1873, Z. 16097, auf den 11. Februar und 14. März l. J. angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Anton Modic und Johann Jagar von Wroßt Hs. Nr. 4 gehörigen Realität Urb.-Nr. 289, Rectf.-Nr. 225, fol. 295 ad Sonnegg als abgethan erklärt und wird lediglich die mit demselben Bescheide auf den

15. April 1874,

angeordnete dritte exec. Feilbietung dieser Realität mit Verbehalt des früheren Bescheidbeifages vorgenommen werden. Laibach, am 20. Februar 1874.

Častitim udom društva Marijine bratovščine v Ljubljani.

Ravnateljstvo je na tanko pregledalo društveno blagajnico in društvene knjige, ter se je prepiralo, da je vse v najlepšem redu. Pri tej priložnosti je pa tudi našlo dva pogrška v popisu društvenega premoženja, natisnjem v letnem sporočilu, ki sta se vrnila že v sporočilo 1871. leta in tudi ne popravila v sporočilih za 1872. in 1873. leto.

V popisu društvenega premoženja se ima namreč brati: št. 1. zemljiščna odvezna pisma št. 1101, namesto 1011 in št. 6. srečke od l. 1854, št. 3115, nameste 3175.

Ta popravek naj blagovolijo častiti družbeniki na znanjo vzeti.

V Ljubljani, 24. marca 1874.

Ravnateljstvo društva Marijine bratovščine.

An die Mitglieder des Marien-Bruderschaftsvereines in Laibach.

Bei der von der Direction vorgenommenen Revision der Bruderschaftsliste und Buchführung wurde alles in vollständigster Ordnung und Richtigkeit gefunden. Hierbei wurden aber auch zwei Fehler wahrgenommen, welche sich in den im Jahresberichte veröffentlichten Vermögensausweis bereits im Jahre 1871 eingeschlichen haben, und seitdem nichtverbessert worden sind.

In dem Vermögensausweise soll es nemlich heißen:

Post-Nr. 1, Grundentlastungs-Obigationen, anstatt Nr. 1011 richtiger 1101 und Post-Nr. 6, 54ger Lose, anstatt Nr. 3175 richtiger 3115. (698—1)

Diese Perichtigung wird hiemit den geehrten Mitgliedern zur Kenntnis gebracht.

Laibach, 24. März 1874.

Direction des Marien-Bruderschaftsvereines.

(521—1) Nr. 775.

Curatorsbestellung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Das höhfl. k. l. Landesgericht Laibach habe laut Beschlusses vom 31. Jänner l. J., Z. 720, die Curatel über Maria Pire von Kaplavas wegen erhobenen Wahnsinnes zu verhängen befunden und es sei ihr der Grundbesitzer Johann Grantov vlg. Rems von ebendort als Curator bestellt worden.

K. l. Bezirksgericht Stein, am 19ten Februar 1874.

(533—3) Nr. 983.

Curatorsbestellung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Planina wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Anton Kovac von Grahovo Haus-Nr. 50 hiemit bekannt gegeben, daß ihm behufs Empfangnahme des diesgerichtlichen Tabularbescheides vom 27ten August 1873, Z. 4800, Martin Pavlotic von Cirniz als curator absentis aufgestellt wurde.

K. l. Bezirksgericht Planina, am 19ten Februar 1874.

(697—1) Nr. 1217.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Josef Plavec von Doblitsche Nr. 34.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo abwesende Josef Plavec von Doblitsche Nr. 34 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Plavec von Doblitsche Nr. 53 die Klage de praes. 14. Februar 1874, Z. 1217 überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

1. April 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Mathias Bertin von Doblitsche als curator ad actum bestellt.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Februar 1874.

(572—1) Nr. 1313.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur in Vertretung der Pfarrkirche Hrenovic sammt Filialen gegen Jakob Krizaj von Prasche zur Bornahme der mit dem Bescheide vom 16. Februar 1873, Nr. 1026 auf den 16. April 1873 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 47 ad Lueg pcto. 420 fl. 99 kr. und 387 fl. 50 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsetzung auf den

24. April 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Februar 1874.

(532—3) Nr. 712.

Curatorsbestellung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß der in der Executionsfache des Mathias Lesar von Grahovo gegen Johann Petric von Unterplanina pcto. 69 fl. 49 kr. c. s. c. eröffnete exec. Pfandeinverleibungsbescheid vom 20. Dezember 1873, Z. 5353, dem für den letztern und dessen Rechtsnachfolger bestellten curator ad actum Herrn Josef Blaschon von Planina zugestellt wurde.

K. l. Bezirksgericht Planina, am 14ten Februar 1874.

(632—2) Nr. 1290.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Mathias Peric, Localkaplan.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5ten Februar 1874, ohne Testament verstorbenen Localkaplans Herrn Mathias Peric von St. Georgen eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

15. April 1874,

vormittags 10 Uhr, vor dem k. l. Notar als Gerichtskommissar hier Hs. Nr. 25 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 25. Februar 1874.

(226—3) Nr. 365.

Erinnerung

Von dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Wiese hiemit erinnert:

Es habe Franz Zwofel von Dolenz Nr. 8 wider dieselben die Klage auf Erziehung der noch in keinen Grundbuche enthaltenen in der Steuergemeinde Sturja sub Parz. Nr. 638 gelegenen Wiese, im Flächenmaß von 737²/₁₀₀ □ Kl. sub praes. 23. Jänner 1874, Z. 365, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. April 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Zwofel von Dolenz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Wippach, am 24ten Jänner 1874.